

Baba Sawan Singh Ji, der Meister von Param Sant Kirpal Singh folgende Aussage in Bezug auf seinen Nachfolger gemacht haben soll „**Mein Nachfolger wird mit zehnfacher Gnade und Kraft kommen.**“

Diese Aussage eindeutig darauf hinweist, daß **Param Sant Kirpal Singh der wahre Nachfolger** von Baba Sawan Singh ist, da nur die Allmächtige Kraft die Gnade und Barmherzigkeit leben kann, Baba Sawan Singh die Liebe gelebt hat. Demnach Kirpal mehr Kraft zur Verfügung stand, als Baba Sawan Singh, einem Meister der fünften Ebene. Man beachte die Zahl 10. Diese Zahl 10 hier von Bedeutung ist.  $1 + 0 = 1$ ; Gott ist der erste in diesem Universum. Gott ist eins. Die Zahlen gehen von 1 bis 1(0) = Ich bin der Anfang und das Ende.

Sardar Bahadur Jagat Singh angeblich 1948 zum Meister ernannt worden war und am 23. Oktober 1951 von der Weltbühne wieder abgetreten war. Als er das Ernennungsdekret seines Nachfolgers, Maharaj Charan Singh Ji, angeblich unterschrieben hat, er gesagt haben soll:

**„Der Schatz meines Meisters geht an ihn zurück. Ich bin glücklich, meiner Pflichten entbunden worden zu sein.“,**

**es sich niemals um den rechtmäßigen Nachfolger von Baba Sawan Singh handeln kann (Ein Meister niemals eine Gnade, die Er gibt, wieder zurück nimmt).**

Denn dies bedeuten würde, daß dem sogenannten Meister die Pflichten unangenehm wären und er froh ist, die Pflichten losgeworden zu sein. Ein kompetenter Meister der höchsten Ordnung (ein Meister des Sant Mat) **niemals** eine solche Aussage machen würde. Die kompetenten Meister jede Unbequemlichkeit in Kauf nehmen, um die `verlorenen Schafe/Seelen` in der Welt ausfindig zu machen, um sie für den spirituellen Weg vorzubereiten. Diese Sant Mat Meister nicht für sich selbst, sondern ausschließlich für die Menschheit kommen, um diese aus der Negativität herauszuführen und zum Ursprung zurückzuführen.

Siehe nachstehenden Bericht aus dem Sat Sandesh 1969:

Seite 16 „ ... Wenn wir also ernstlich um die göttliche Seligkeit flehen, kommt Gott augenblicklich in der Gestalt eines lebenden Meisters zu unserer Hilfe, denn das ist das Gesetz. Christus antwortete, wenn er gefragt wurde, wohin er gehe: „Ich habe noch viele Schafe, nach denen ich sehen muß.

Seite 49: „ ... An einem Tag im Monat Juni war ich/Kirpal gerade bei meinem Meister in Beas. Da das Wetter schwül war und die Hitze stark, schlug ich Hazoor vor, einige Zeit in Delhousie (einem Ort in den Bergen des Punjab) zu verbringen. Lächelnd antwortete er:

„Siehe, Kirpal Singh, die Leute denken vielleicht, daß ich zu meiner persönlichen Bequemlichkeit an den Ort in den Bergen gehe. Aber das ist nicht so. **Ich tue es in der Hoffnung, daß einige verlorene Seelen doch aufgeschlossen genug sind, auf die Botschaft Gottes zu hören und bereit sind, ihre Schritte gottwärts zu lenken. Mir persönlich machen Hitze oder Kälte nicht das Geringste aus.**“

Solche Meisterseelen durchstreifen die Welt in der Suche nach uns und nicht wir nach ihnen. Sie kommen hierher mit einer göttlichen Mission, um jene aufzulesen, die für den heiligen Pfad bestimmt sind, oder solche, die weltmüde und erbarmungswürdig nach einem Ausweg rufen. ...

„Der Meister/Kirpal sagte seinen Kindern unzählige Male:

**„Macht den besten Gebrauch von eurer Zeit, denn die Zeit läuft ab ... Ich bitte euch, ich flehe euch an, zu meditieren , ... keiner vor mir hat euch so gebeten, und keiner nach mir wird es tun und das Mitleid für euch empfinden, wie ich es habe ...“**

Auch aus dieser Aussage die Kompetenz/Gnade und Barmherzigkeit Kirpals eindeutig hervorgeht. Mit „keiner vor mir“ und „keiner nach mir“ die kompetenten Meister der höchsten Ordnung (aus der fünften bis siebenten Ebene gemeint sind (Sat Sandesh 1975, Seite 22, „Sonnenuntergang“).